

JAHRESBERICHT 2020



STRAFVOLLZUGSAKADEMIE

Wir ermöglichen Kompetenz



REPUBLIK ÖSTERREICH
STRAFVOLLZUGSAKADEMIE

Ein Jahr des Kennenlernens



Liebe Leser*innen des Jahresberichts der Strafvollzugsakademie

Mein erstes Jahr als Leiterin der Strafvollzugsakademie geht zu Ende. Ein Jahr, das für mich, aber auch für Sie und Euch, vom gegenseitigen Kennenlernen geprägt war, obgleich die Covid-19 Pandemie dieses Kennenlernen doch ziemlich erschwerte. Es konnten viele Veranstaltungen nicht stattfinden und mussten verschoben und zum Teil auch abgesagt werden.

Trotz allem hat die offene und freundliche Aufnahme es mir leicht gemacht mich hier in der Strafvollzugsakademie schnell einzuleben und mich wohl zu fühlen. Dafür danke ich meinem Team von ganzem Herzen.

Aber nicht nur ich, sondern auch weitere Kollegen haben in der Strafvollzugsakademie ihre Tätigkeit 2020 aufgenommen. Zum einen Cheflnsp Roland Schöller, Abteilung Grundausbildung, und zum anderen Obstlt Christian Fürbaß, Stellvertretender Leiter der Abteilung Grundausbildung. Beide Mitarbeiter haben neue Ideen mitgebracht und so können wir alle gemeinsam die Strafvollzugsakademie neben Bewährtem weiterentwickeln.

Das abgelaufene Jahr stellte uns durch Corona bedingt vor große Herausforderungen. Wir mussten viele Gewohnheiten hinterfragen und vor allem unsere Routine ändern. Dennoch konnten einige Neuerungen und Innovationen installiert werden. Neue Arbeitsweisen entstanden, wie z. B. die Abhaltung von ZOOM Konferenzen, das Distance Learning (Hybrid Unterricht) und das Arbeiten von zu Hause aus (Home Office), ...

Die Abteilung Grundausbildung war besonders gefordert und musste ihre Flexibilität fast täglich beweisen. Dass der Schulbetrieb überhaupt so geordnet und reibungslos stattfinden konnte, ist im großen Maße den Mitarbeiter*innen der Abteilung Grundausbildung zu verdanken.

Hervorheben möchte ich an dieser Stelle aber auch das neue Konzept der „8er Hotline“ – ein Angebot für alle Strafvollzugsbediensteten, welche sich schnell, anonym und kostenlos bei psychischen, emotionalen und Krisenangelegenheiten an professionelle Ansprechpersonen der Strafvollzugsakademie wenden können.

Das Angebot des CISM-Peer-Support wurde weiterentwickelt und den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen angepasst. Künftig wird für dieses Aufgabenfeld nur noch die Bezeichnung „Peer-Support“ Verwendung finden und die Ausbildung dafür wird 2021 angeboten werden.

Neu ist auch, dass Fr. Mag. Claudia Urban-Böhm dankenswerter Weise das redaktionelle Erstellen des Jahresberichts übernommen hat. Oberst Walter Kriebaum hatte diese Tätigkeit mehr als 10 Jahre inne und ich möchte mich für die langjährige Tätigkeit ganz herzlich bedanken.

Schließlich darf ich feststellen, dass das gesamte Jahr von Herausforderungen für alle Abteilungen der Strafvollzugsakademie geprägt war. So hatten beide Stabsstellen auch in dieser Zeit ihre Funktionsfähigkeit aufrecht zu erhalten und unter Beweis zu stellen, sei es mit der Fortführung der Aufnahmeaktivitäten von Bewerber*innen für den Justizwachdienst oder das Verfügbarmachen von umfangreichen Statistiken. Die Fortbildungsabteilung wiederum mit dem mehrfachen Planen und Neuausrichten von Veranstaltungen und unterschiedlichen Supportleistungen für das Gesamtgefüge der Strafvollzugsakademie.

Wie jedes Jahr stellen wir im Jahresbericht eine Übersicht der angebotenen Fortbildungsveranstaltungen und der stattgefundenen und gestarteten Grundausbildungen der verschiedenen Berufsgruppen sowie die sonstigen Aktivitäten der Strafvollzugsakademie dar.

Einen besonderen Dank möchte ich an alle Beteiligten für die Organisation der Veranstaltungen richten, für die Übermittlung der für den Jahresbericht notwendigen Daten und an alle, die zum Gelingen dieser Gesamtübersicht beigetragen haben!

HR Mag. Karin Frühwirt

Inhalt

Ein Jahr des Kennenlernens	2
1. Abteilung Grundausbildung	5
1.1 Geleistete Unterrichtseinheiten	9
1.2 Personelle Änderungen in der Abteilung Grundausbildung	9
1.3 Qualitätssichernde Maßnahmen	9
1.4 Infrastruktur	9
2. Ausbildungszentren (Aufnahmezentren).....	11
2.1 Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Linz	11
2.2 Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Stein	13
2.3. Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Graz-Karlau	14
3. Abteilung Fortbildung	15
4. Stabsstelle IT – Schulungszentrum und IT-Service	18
5. Stabsstelle Psychologischer Dienst.....	20
6. Sonstige Leistungen und Projekte der Strafvollzugsakademie	24
6.1 Aufnahmeverfahren in den Justizwachdienst	24
6.2 E1 Auswahlverfahren	24
6.3 CISM-Betreuungen/Peer-Support.....	24
6.4 Elektronische Module der StAK/Weiterentwicklung.....	26
7. Internationale Netzwerke und Kooperationen.....	27
8. Anhang	28
8.1 Anzahl der Bediensteten, die an Veranstaltungen der StAK, Abteilung Fortbildung, im Berichtsjahr 2020 teilgenommen haben, bezogen auf den Personalstand	29
8.2 Anzahl der Teilnehmer*innentage, die in Veranstaltungen der StAK, Abteilung Fortbildung, im Berichtsjahr 2020 absolviert wurden, bezogen auf den Personalstand	30
8.3 Geleistete Stunden der Seminarleiter*innen und Lehrbeauf- tragten der StAK, je Justizanstalt, im Berichtsjahr 2020, bezogen auf den Personalstand	31

1. Abteilung Grundausbildung

Durch die Umstände der Covid-19-Pandemie ergaben sich auch für die Abteilung Grundausbildung weitreichende Herausforderungen und zahlreiche Anpassungserfordernisse. Im ersten Lockdown im Frühjahr 2020 wurden zwischenzeitlich alle laufenden theoretischen



Grundausbildungen im Auftrag der Generaldirektion unterbrochen und die davon betroffenen Auszubildenden in deren Stammanstalten zur vorzeitigen Praxisausbildung dienstzugeteilt. Durch eine Anpassung der jeweiligen Ausbildungscurricula und den damit einhergehenden Verschiebungen der unterschiedlichen Ausbildungsphasen, gelang es trotz dieser Umstände alle elf begonnenen und alle acht abzuschließenden Grundausbildungslehrgänge der Verwendungsgruppe E2b zeitgerecht und innerhalb des vorgesehenen Ausbildungszeitraumes durchzuführen. Somit kam es zu keinen Verzögerungen im Hinblick auf die Verfügbarkeit von fertig ausgebildeten Justizwachebeamten*innen der Verwendungsgruppe E2b für die jeweiligen Justizanstalten. Laufende Ausbildungen für Justizwachebeamte*innen der Verwendungsgruppe E2a wurden ebenso unterbrochen und im Herbst 2020 fortgesetzt. In Folge der steigenden Covid19-Fallzahlen im Herbst 2020 und den damit einhergehenden Einschränkungen durch Verordnungen der Bundesregierung wurden zusätzliche Maßnahmen zur Gewährleistung eines uneingeschränkten Ausbildungsbetriebes ergriffen. Neben der Installierung und Umsetzung von umfangreichen Hygiene- und Sicherheitskonzepten wurde der gesamte Schulbetrieb ab 30.11.2020 auf ein sogenanntes hybrides Lernsetting umgestellt. Konkret wurde unter Nutzung der Videokonferenzplattform ZOOM alle Unterrichtseinheiten, die eine physische Anwesenheit in einem Klassenraum nicht unbedingt erforderlich machten, auf Fernunterricht (Distance-Learning) umgestellt. Die Auszubildenden konnten somit die theoretischen Unterrichtsinhalte über ihren PC oder Laptop von zu Hause aus mitverfolgen. Alle jene Unterrichtseinheiten, die eine Anwesenheit von Auszubildenden erforderten (Einsatztraining, Vollzugliches Handlungstraining, wurden unter Einhaltung von strengen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen (Sicherheitsabstände, FFP2-Masken, tägliche Antigentestungen etc.) in den jeweiligen Ausbildungseinrichtungen vor Ort durchgeführt. Ebenso musste COVID-19-bedingt das Auswahlverfahren vom Frühjahr in den Herbst 2020 und der Lehrgangsstart für die E1-Grundausbildung auf Februar 2021 verschoben werden. Der Lehrgangsbeginn der v1-Grundausbildung musste von Juni auf November 2020 verschoben werden.

LEISTUNGSZAHLEN 2020

Nachfolgenden tabellarischen Übersichten können die jeweilige Anzahl der Auszubildenden nach Verwendungs- bzw. Entlohnungsgruppe entnommen werden. Dabei wurden die im laufenden Kalenderjahr jeweils begonnenen (also laufenden) und abgeschlossenen Grundausbildungslehrgänge gesondert angeführt.

E2b-Grundausbildung

Abgeschlossene Lehrgänge (inkl. Außenstellen)

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
330.E2b	17	11	6	Wien	14.02.2020
331.E2b	19	12	7	Graz	20.05.2020
332.E2b	19	10	9	Stein	05.06.2020
333.E2b	21	15	6	Wien	10.06.2020
334.E2b	16	13	3	Linz	19.06.2020
335.E2b	19	13	6	Graz	14.08.2020
336.E2b	16	12	4	Wien	28.08.2020
337.E2b	15	8	7	Linz	27.11.2020
Gesamt:	142	94	48		

E2b-Grundausbildung

Begonnene Lehrgänge (inkl. Außenstellen)

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
338.E2b	20	10	10	Stein	22.01.2021
339.E2b	23	12	11	Graz	21.01.2021
340.E2b	22	15	7	Wien	29.01.2021
341.E2b	22	17	5	Linz	23.04.2021
342.E2b	22	17	5	Wien	26.02.2021
343.E2b	20	15	5	Stein	17.06.2021
344.E2b	16	8	8	Graz	18.06.2021
345.E2b	21	13	8	Wien	03.09.2021
346.E2b	23	16	7	Linz	08.10.2021

347.E2b	21	13	8	Wien	01.10.2021
348.E2b	20	13	7	Graz	26.11.2021
Gesamt:	230	149	81		

E2a-Grundausbildung

Abgeschlossene Lehrgänge (inkl. Außenstellen)

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
175.E2a	20	18	2	Salzburg	31.01.2020
176.E2a	21	16	5	Wien	21.02.2020
Gesamt:	41	34	7		

E2a-Grundausbildung

Laufende E2a Lehrgänge

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
177.E2a	17	15	2	Salzburg	15.01.2021
178.E2a	20	15	5	Wien	22.01.2021
Gesamt:	37	30	7		

E1-Grundausbildung

Abgeschlossener Lehrgang

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
E1-003	6	6	0	Wien	03.03.2020
Gesamt:	6	6	0		

v1-Grundausbildung

Abgeschlossener Lehrgang

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
v1 – 001J	4	0	4	Wien	03.04.2020
Gesamt:	4	0	4		

v1-Grundausbildung

Laufender Lehrgang

Lehrgang	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
V1-005	9	1	8	Wien	13.10.2021
Gesamt:	9	1	8		

Einführung in das Arbeitsfeld Strafvollzug (inkl. Außenstellen)

Seminar	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
20101EAFS	23	8	15	Wien	31.01.2020
20102EAFS	18	6	12	Wien	13.03.2020
20304EAFS	21	10	11	Wien	18.09.2020
	62	24	38		

Einführung in das Arbeitsfeld Maßnahmenvollzug

Seminar	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
20101EAMV	21	5	16	Asten	05.02.2020
20101EDVA	18	5	13	Linz	12.02.2020
Gesamt:	39	10	29		

Curriculum für zivile Berufsanfänger*innen

Curriculum	Anzahl	Männer	Frauen	Schule	Abschluss
20101CZBA	15	5	10	Wien	24.01.2020
	15	5	10		

1.1 Geleistete Unterrichtseinheiten

Im Berichtsjahr wurden an allen Standorten der Strafvollzugsakademie von **232 internen** und **38 externen**, sohin insgesamt **270** eingesetzten **Lehrbeauftragten 15.192** Unterrichtseinheiten geleistet.

1.2 Personelle Änderungen in der Abteilung Grundausbildung

Im Jahr 2020 kam es auf Grund der Ruhestandsversetzungen von Oberst Erich Hubmann und Chefinspektor Gerhard Ranz auch zu teilweise Erneuerungen des Teams der Abteilung Grundausbildung. So wurde mit Oberst Martin Hoffmann mit 01.02.2020 ein neuer Leiter der Abteilung Grundausbildung bestellt. Zudem verstärken seit 01.01.2020 Chefinspektor Schöller als Kommandant der Abteilung Grundausbildung und seit 01.11.2020 Oberstleutnant Christian Fürbaß als Stellvertretender Leiter der Abteilung Grundausbildung die Strafvollzugsakademie.

1.3 Qualitätssichernde Maßnahmen

Mentoring im Strafvollzug

Diese sehr wichtige Personalentwicklungsmaßnahme für alle Berufsanfänger*innen im Justizwachdienst wird derzeit von insgesamt **155** erfahrenen Justizwachebeamten*innen in sämtlichen Justizanstalten durchgeführt.

COVID-19-bedingt mussten 2020 sowohl die Qualifizierungsveranstaltung zu Mentoren*innen als auch die beiden Vernetzungstreffen abgesagt werden.

1.4 Infrastruktur

Instandsetzungsmaßnahmen

Zu erwähnen sind insbesondere die Erneuerung der Prallschutzwände des Turnsaals, sowie auch kleinere bauliche Maßnahmen, welche über das ganze Jahr verteilt erfolgten. Auf Grund des zeitlichen und organisatorischen Umfangs der Turnsaalsanierung (Planung, Ausschreibung, Durchführung), wird dieses Projekt erst im Jahr 2021 zu Ende geführt werden. All diese Maßnahmen sind der Erhaltung des in die Jahre gekommenen Schulgebäudes geschuldet. Als weitere Beispiele seien die ständigen Instandsetzungs- und Erhaltungsarbeiten von Brandschutztüren, sanitären Einrichtungen und Fluchtwegebeleuchtung angeführt (Einstellung und teilweiser Austausch der automatischen Schießmechanik).

Nach wie vor erwarten wir die dringend gebotene Funktions- und Bestandssanierung des gesamten Gebäudekomplexes und hoffen auf eine baldige Realisierung.

Gästezimmer und Auslastungszahlen

Die Gästezimmer in der Strafvollzugsakademie sind in erster Linie den Auszubildenden für jene Zeiträume, in denen die Grundausbildungen zu absolvieren sind, vorbehalten. Darüber hinaus werden die Unterkünfte bei Bedarf – und soweit verfügbar – auch von anderen Strafvollzugsbediensteten bzw. Bediensteten anderer Ressorts (insbesondere aus dem BMI) genutzt. **Im Kalenderjahr 2020 waren insgesamt 17.628 Nächte von 362 Personen zu verzeichnen.**

2. Ausbildungszentren (Aufnahmezentren)

2.1 Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Linz

Das Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Linz kann für das Jahr 2020 ergänzend zu den in der Darstellung der Strafvollzugsakademie bereits dokumentierten Lehrveranstaltungen einen durchwegs positiven Rückblick geben.

Insgesamt haben 78 E2b Auszubildende begonnen bzw. ihre Ausbildung abgeschlossen. Zudem wurden in der Justizanstalt Salzburg 37 E2a Auszubildende administrativ mitbetreut.

Zum Verantwortungsbereich des Ausbildungs- und Aufnahmezentrums Linz gehört neben der Organisation und Betreuung auch die logistische Unterstützung im Rahmen der Durchführung von diversen Veranstaltungen, Schulungen, Tagungen oder Kursen.

Im Berichtsjahr 2020 wurden trotz der schwierigen Situation eine Vielzahl an Indoor-Seminaren wie z.B.

- Taser Schulungen
- TES Schulungen oder
- VZH Schulungen

sowie diverse weitere Schulungsangebote organisiert und betreut und Prüfungen in den Schulungsräumen ausgerichtet.

Zusätzlich wurden 32 Seminaranmeldungen bearbeitet. Zivile Bedienstete waren 43 Tage, Exekutive 27 Tage auf Seminar. Situationsbedingt mussten 127 Seminaranmeldungen storniert werden.

Im Rahmen der Personalausbildung zeichnet sich das Ausbildungszentrum Linz für die Ausbildung von Lehrlingen, die Begleitung der Ausbildung von Richteramtsanwärtern*innen sowie von Mitarbeitern*innen der Verwendungsgruppe E1, v1, v3 und v4 verantwortlich. Im Berichtsjahr waren dies 2 Richteramtsanwärter, 1 E1 Rundläufer sowie 4 Lehrlinge.

Eine weitere große Herausforderung stellt sich mit den Angelegenheiten des Personalrecruitings für die westlichen Bundesländer Österreichs (Feldkirch, Innsbruck, Salzburg, Suben, Ried, Wels, Garsten, Asten und Linz) dar.

Üblicherweise nimmt das Ausbildungszentrum an diversen Berufsinformationstagen teil, pandemiebedingt konnten diese 2020 nicht stattfinden. Dennoch wurde im Rahmen der Möglichkeiten an Informationsveranstaltungen des AMS teilgenommen bzw. an Schulen über unseren Berufsstand informiert.

Im Rahmen des Aufnahmeverfahrens in den Justizwachdienst wurden insgesamt 4 Testungen in Linz und Innsbruck durchgeführt, knapp 200 Personen wurden dem Janus Testverfahren unterzogen (MCT).

2.2 Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Stein

Im Jahr 2020 haben im Ausbildungszentrum Stein insgesamt 59 Auszubildende ihre E2b-Grundausbildung begonnen bzw. durchlaufen. Hiervon sind 19 Teilnehmer*innen im Berichtsjahr zur Dienstprüfung angetreten und haben diese positiv abgelegt und somit die E2b-Grundausbildung abgeschlossen.

Neben der theoretischen Ausbildung wurde im Ausbildungszentrum Stein auch die praktische Ausbildung für insgesamt 48 Auszubildende (Praxisphase I 23 TN und Praxisphase II 25 TN) organisiert, durchgeführt und begleitet. Dies bedeutet, dass im Jahr 2020 ca. 1000 Ausbildungstage für Praxisauszubildende organisiert und geplant wurden.

Zum Verantwortungsbereich des Ausbildungszentrums Stein gehört neben der Organisation und Betreuung des Bildungsangebotes des Fortbildungszentrums auch die Organisation und Durchführung diverser interner Schulungen der Bediensteten der Justizanstalt Stein.

So wurden im Berichtsjahr 12 Nachtdienstkommandantenbesprechungen und die vorgeschriebenen Schulungen an den Dienstwaffen Taser X2 und TES für Mitglieder der Einsatzgruppe organisiert. Des Weiteren wurde 1 Klausur für den Sozialen Dienst und 1 Klausur für den Bereich der Betriebe ausgerichtet.

Ebenso wurde im Bereich der betrieblichen Gesundheitsförderung in Kooperation mit der Direktionsstelle und der BVAEB 3 Nordic Walking Workshops organisiert und durchgeführt.

Weiters darf angeführt werden, dass auch die gesamte Fortbildung der Mitarbeiter*innen der Justizanstalt Stein administriert und dokumentiert wird und im Zuge dieser Aufgabenstellung für die Mitarbeiter des Ausbildungszentrums 464 Seminaransuchen zu bearbeiten waren.

Im Zuge des E2b-Aufnahmeverfahrens unterstützte das Ausbildungszentrum Stein das Personalbüro bei der Durchführung der abschließenden Explorationsgespräche der insgesamt 83 angetretenen Interessenten*innen.

2.3. Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Graz-Karlau

Im Jahr 2020 haben im Ausbildungszentrum Graz, Justizwachschule Außenstelle, in Summe 38 Auszubildende (335. E2b GAL und 331. E2b GAL) ihre E2b-Ausbildung abgeschlossen und 59 Auszubildende (339. E2b GAL, 344. E2b GAL und 348. E2b GAL) ihre E2b Ausbildung begonnen.

Gleichzeitig neben den laufenden fünf E2b-Ausbildungslehrgängen wurden weitere E2b-Auswahlverfahren administriert und abgeschlossen.

Eine weitere große Herausforderung stellte sich mit Angelegenheiten des Personalrecruitings für die südlichen Bundesländer Österreichs (Steiermark, Kärnten) dar. Dabei wurden 210 Personen dem JANUS Testverfahren unterzogen.

Zusätzlich zu den E2b-Lehrgängen und den Aufnahmeverfahren fanden im Ausbildungszentrum Graz viele weitere Ausbildungen statt.

Überdies wurde im Jahr 2020 die Praxisausbildung der Praxisphase I bzw. II für 21 E2b – Berufsanfänger geplant, organisiert und begleitet. Zudem wurden Richteramtswärter*innen und v1-Rundläufer*innen zur Ausbildung in die Justizanstalt Graz-Karlau zugeteilt, wobei die Planung, Organisation und Betreuung dieser Personengruppen ebenfalls durch das Ausbildungs- und Aufnahmezentrum Graz erfolgte.

Neben den Tätigkeiten als Schulstandort wurden in Summe 158 Seminaranmeldungen sowie 121 Veranstaltungen (Seminare, Tagungen, Besprechungen, Prüfungen, Klausuren, Führungen uvam.) mit 1.406 Teilnehmern für die Justizanstalt Graz-Karlau und andere Auftraggeber (z.B. GD, StAK etc.) bearbeitet bzw. organisiert. Hinzu kommt das Gebäudemanagement (Instandhaltung, Reinigung) für die bauliche Infrastruktur des Ausbildungs- und Aufnahmezentrums sowie die Administration der Zimmerbelegung (5.781 Nächtingungen im Jahr 2020).

Seit Beginn des Lockdowns wird das Ausbildungszentrum für Besprechungen und Videokonferenzen des Krisenstabes und des Leitungsteams der JA Graz-Karlau genutzt.

3. Abteilung Fortbildung

LEISTUNGSZAHLEN 2020

Im Berichtsjahr führten wir pandemiebedingt lediglich **76** Veranstaltungen mit **1.048** Teilnahmen und insgesamt **2.064,5** Teilnehmer*innentagen durch.



Die hier dargestellten Teilnahmen verteilten sich in absoluten Zahlen auf insgesamt **778** Mitarbeiter*innen aller Dienststellen des Strafvollzugs (einschließlich Justizbetreuungsagentur und Generaldirektion). Demnach nahmen rund **19** % der Bediensteten (Personalstand: 4.062 exklusive JBA und GD) an Fortbildungsveranstaltungen teil. Rein statistisch betrachtet kamen daher auf eine/n (zur Fortbildung entsandten) Mitarbeiter*in **2,6** Fortbildungstage.

Wir halten jedoch fest, dass den hier vorliegenden statistischen Auswertungen, aufgrund der Pandemiesituation, keine besondere Aussagekraft innewohnen, weshalb wir auch davon Abstand nehmen die Zahlen mit den bislang gewohnten Vergleichen aus dem Vorjahr bzw. den Vorjahren in Bezug zu bringen.

Das überhaupt - wenngleich nur in vereinzelt Fällen - Aktivitäten in Präsenz im Fortbildungsgeschehen ausgerichtet werden konnten, war den Umständen weniger Zeitfenster ohne „lock-downs“ und den unverzichtbaren exekutiven sowie sicherheitsrelevanten Bildungs- bzw. Trainingserfordernissen geschuldet. Hier hat sich insbesondere die Abteilung Sicherheit in der Dienstbehörde um die Ausrichtung von Veranstaltungen bemüht und umfassende Hygienekonzepte zum Schutz der Teilnehmenden verfasst und schließlich auch umgesetzt. Einige andere Veranstaltungen wurden, soweit dies mit dem didaktischen Konzept vereinbar war, mittels dem Videokonferenztool „zoom“ realisiert.

Erwähnt werden darf auch, dass die Mitarbeiter*innen der Abteilung Fortbildung, wenngleich die erhobenen Aktivitätszahlen dies nicht vermuten lassen, besonders gefordert waren. Die Vorgaben der Bundesregierung und jene der Dienstbehörde, welche selbstredend den höchstmöglichen Schutz der Bediensteten im Fokus hatten, hatten dazu geführt, dass viele Veranstaltungen - mehrfach - abgesagt, neu geplant und organisiert werden mussten. Ein auch für unsere Veranstaltungshäuser aus der freien Wirtschaft, die betroffenen Trainer*innen und die Mitarbeiter*innen fordernder und zuweilen frustrierender Umstand.

Selbstverständlich, und wo möglich und geboten, unterstützte die Fortbildungsabteilung die Mitarbeiter*innen der Abteilung Grundausbildung, welche das Grundausbildungsgeschehen trotz der Pandemie weiterführen und vereinzelt sogar ausbauen mussten. Mein ausdrücklicher Dank für diese hervorragenden Leistungen gebührt demnach meinen Mitarbeiter*innen und ganz besonders dem Team der Abteilung Grundausbildung.

***Walter Kriebaum, Oberst
Leiter der Abteilung Fortbildung***

Überblick der zahlenmäßigen Verteilung der Veranstaltungen nach Arbeitsfeldern und Schwerpunkten des Jahres 2020

Arbeitsfelder (Programmschwerpunkte)	Kj. 2020
Vollzugsgestaltung	3
Maßnahmenvollzug	2
Technik und Sicherheit	16
Interdisziplinäre Behandlung und Betreuung	2
Wirtschaftliches Handeln	1
Führung und Steuerung	6
Bildungskompetenz	0
Informationstechnologie	7
Mentale und körperliche Gesundheit, Reflexion des Arbeitsplatzes	1
Beratungsleistungen (OE-Prozesse)	19
Persönliche/Arbeitsplatzbezogene Fähigkeiten und Fertigkeiten	5
Rechtsanwendungen	4
Qualifizierungen, Follow ups und Auswahlseminare	6
Projekte und Indoormodule	4
	76

4. Stabsstelle IT – Schulungszentrum und IT-Service

Die besonderen Erfordernisse der pandemiebedingt speziellen Situation im abgelaufenen Kalenderjahr zogen auch massive Änderungen in den Arbeitsabläufen und den zu erledigenden Aufgaben in der Stabsstelle IT-Schulungszentrum und IT-Service des Strafvollzugs nach sich.



Zusätzlich zu den „normalen Arbeitsaufträgen“ waren in kürzester Zeit die Verfügbarkeiten neuer Medien zu organisieren, Kommunikationsformen zu verändern und auch entsprechend in den Umsetzungen zu begleiten. Gewohnte Arbeitsabläufe in Form von persönlichen Besprechungen mussten auf „online-Meetings“ umgestellt werden, die dazu notwendige Software war zu organisieren und Einschulungen vorzunehmen. Zahlreiche Programmänderungen und -ergänzungen in Applikationen (z.B. der IVV) waren zu planen, zu strukturieren und letztendlich auch umzusetzen.

Durch Gruppenteilung und Homeoffice war es, wenn auch unter erschwerten Bedingungen durch Wegfall persönlicher Absprachen, dennoch möglich, Anforderungen in gewohnter Weise und Verlässlichkeit zu erledigen. Kommunikationsmittel wie E-Mail, Telefon oder Videosoftware legten in dieser Zeit massiv an Bedeutung zu, virtuelle Zusammenarbeit war zur Norm geworden und den Umständen entsprechend unverzichtbar.

Unverändert blieb hingegen die Anzahl und Erledigung der grundsätzlich gestellten Aufgaben bzw. Anforderungen des 1st-level-Supports. So wurden, wie auch schon im vorangegangenen Jahr 2019, neben zahlreichen telefonisch und per Mail eingegangenen Anfragen und Fehlermeldungen etwa 6.500 SAL-Meldungen bearbeitet und erledigt. Zudem wurden insgesamt mehr als 400 teils sehr komplexe und zeitintensive statistische Auswertungen für die Dienstbehörde vorgenommen und entsprechend bereitgestellt.

Weitere große Herausforderungen bestanden bzw. bestehen in den sowohl ressortinternen als auch ressortübergreifenden Kommunikationsmöglichkeiten zwischen Gerichten, Ämtern,

Behörden und Insassen per Video. Nicht vernachlässigbar ist diesbezüglich der nach wie vor bestehende große Aufwand durch Mitarbeit an zahlreichen Projekten und Unterstützung in deren Umsetzung. Sämtliche Anwendungen des Strafvollzugs bedürfen einer ständigen Wartung und Weiterentwicklung. Die Erweiterungen waren im Hinblick auf bestehende Prozesse sowie der Praxistauglichkeit bestmöglich umzusetzen und vor Implementierung zu testen.

Grundsteinlegend wurden im Kalenderjahr 2020 die Strukturen zur Implementierung des elektronischen Bildungsmanagements festzulegen und zu erfassen. Einem geplanten Pilotbetrieb zur administrativen Planung der EDV-Schulungen – sofern die allgemeine Situation dies noch im Jahr 2021 zulässt – steht damit nichts entgegen.

Im abgelaufenen Jahr wurden zahlreiche EDV-Schulungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Abteilung Fortbildung geplant und organisiert, konnten letztendlich aber – bis auf wenige Ausnahmen – nicht durchgeführt werden. Dem unter Umständen daraus resultierenden Defizit in der Bedienung der IT-Anwendungen wurde durch intensive persönliche Kontaktaufnahme anlassbezogen entgegengetreten.

Nur die ausgezeichnete Mitarbeit und Unterstützung sowohl der Dienstvorgesetzten als auch unserer Kolleginnen und Kollegen aus sämtlichen Bereichen des Ressorts lässt es zu, den hohen Standard aufrecht zu erhalten, um weiterhin tatkräftig im Sinne der Zielvorgaben praxisbezogener Umsetzungen festhalten zu können.

5. Stabsstelle Psychologischer Dienst

Die Covid-19-Pandemie hat zwangsläufig die Tätigkeiten der Stabsstelle Psychologischer Dienst nicht unberührt gelassen. Das vergangene Jahr war arbeitsintensiv und brachte einige neue Aufgaben mit sich. So galt es aktuellen Entwicklungen zu begegnen und entsprechende Maßnahmen zu entwickeln, aber auch die grundsätzlichen Aufgabenbereiche der Stabsstelle abzudecken.

Nachdem sich auch der Strafvollzug im Frühjahr 2020 an die situationsbedingten Umstände anpassen musste und die Mitarbeiter*innen vor ungeahnte Herausforderungen stellte, wurde die Zeit des ersten Lockdowns daher genutzt, um psychoedukative Maßnahmen in Form von **Informationsbroschüren zum Umgang mit Covid-19**, welche den Bediensteten zur Verfügung gestellt wurden, sowie Empfehlungen für Führungskräfte zu entwickeln. Als weitere Maßnahme wurde im Frühjahr 2020 in enger Kooperation mit der Abteilung Fortbildung eine **Hotline** für alle Bediensteten im Strafvollzug eingerichtet. Somit konnte bundesweit eine niederschwellige Anlaufstelle geschaffen werden. Seit Dezember 2020 wird die Hotline unter einer neuen Nummer geführt (**0676/8989 DW 70888**) und steht den Bediensteten nunmehr bei jedweden psychischen, emotionalen oder motivationalen Krisenangelegenheiten zur Verfügung.



Ende des ersten Lockdowns wurde die erste **Online-Befragung** rund um Gesundheitsthemen, Belastungsfaktoren, Ressourcen und Emotionen im Strafvollzug sowie der Zentralstelle BMJ durchgeführt. Mit diesem Monitoring wurde ein Instrument geschaffen, mit welchem einheitlich und kontinuierlich Erkenntnisse über den zeitlichen Verlauf und unterschiedlicher Aspekte von Gesundheit und Beanspruchung während der Pandemie gewonnen werden können. Darauf aufbauend können Schlussfolgerungen für die Entwicklung und Umsetzung von Unterstützungsmaßnahmen gewonnen werden. In der Auswertung zeigte sich, dass die Kommunikation, die Wertschätzung im Team und die Möglichkeit sich in den Pausen zurück ziehen zu können als Ressourcen wahrgenommen werden. An dieser Stelle nochmals unser **Dank** für die rege Teilnahme – in Summe konnten 1.320 Datensätze ausgewertet werden.

Ungeachtet der coronabedingten Einschränkungen konnten die **Aufnahmetestungen für den Justizwachdienst** fortgeführt werden. Trotz notwendiger Terminverschiebungen und unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen konnten die computerunterstützten Testungen (CUT) und interdisziplinären Begutachtungen (Hearings) an den vier Standorten Wien, Stein, Linz und Graz in annähernd gewohnter Weise durchgeführt werden.

Insgesamt wurden 638 Personen für die computerunterstützte Testung angelegt, 532 Personen sind tatsächlich zu den vereinbarten Testterminen erschienen.

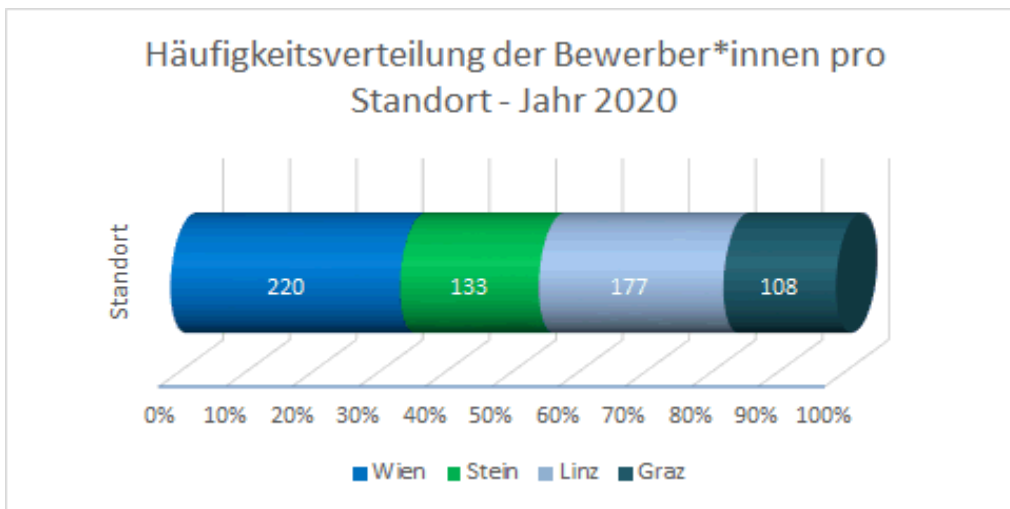


Abbildung 1: Angelegte Personen der Stabsstelle Psychologischer Dienst – Aufteilung über die Teststandorte

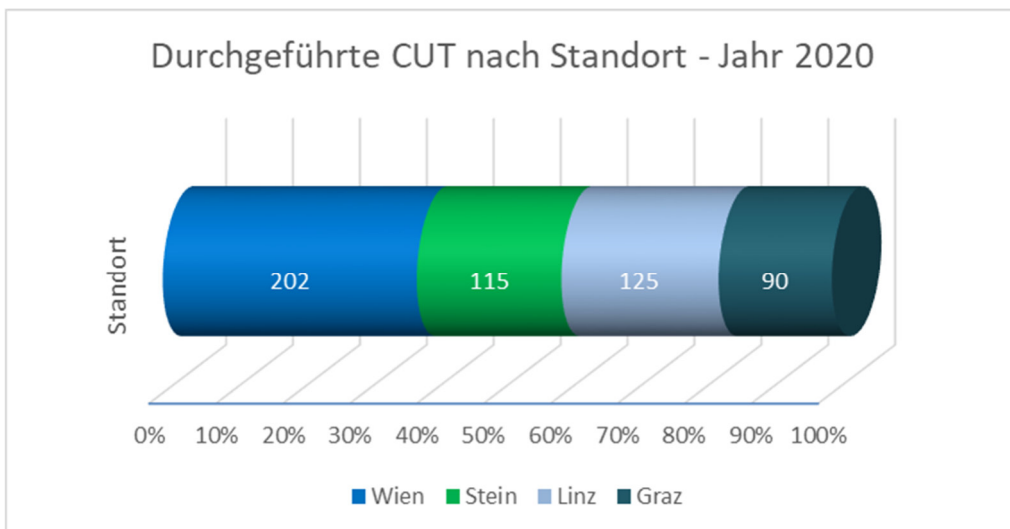


Abbildung 2: Durchgeführte CUT – Aufteilung über die Teststandorte

Nach Abschluss der CUT wurden insgesamt 408 interdisziplinäre Begutachtungen (Hearings) durchgeführt.

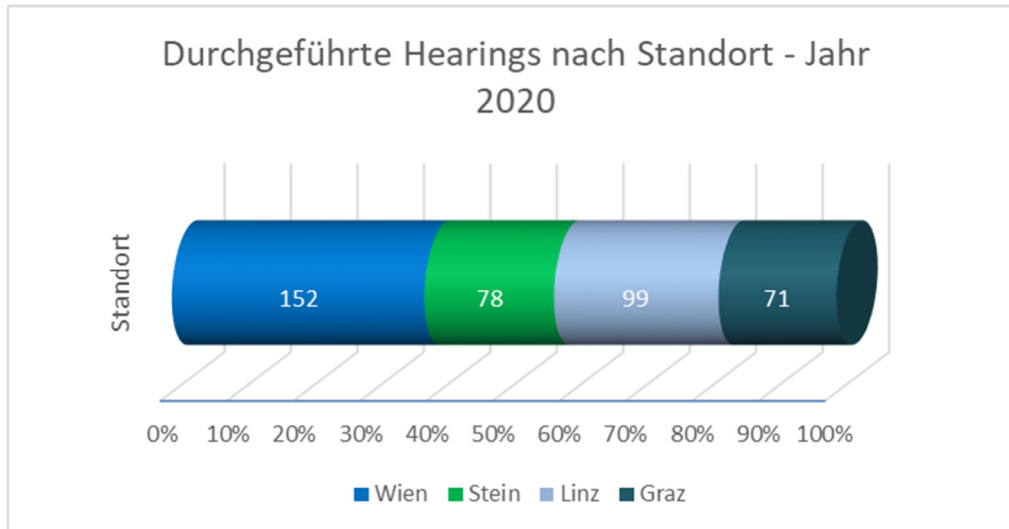


Abbildung 3: Durchgeführte Hearings – Aufteilung über die Teststandorte

Wie aus nachfolgender Grafik ersichtlich ist, gab es seit 2015 einen kontinuierlichen Anstieg der Anzahl der durchgeführten CUT und Hearings. Das leichte Absinken der Zahlen 2020 ist bedingt durch regionale Absagen von Testterminen.

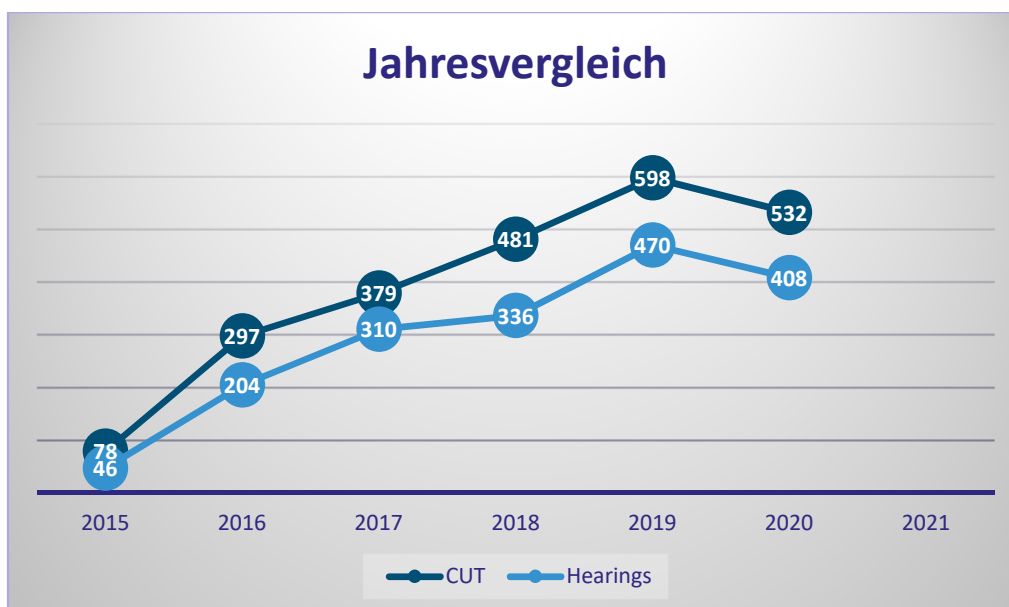


Abbildung 4: Durchgeführte CUT und Hearings – Aufteilung über die Jahre 2015 - 2020

Ohne die tatkräftige Unterstützung aller Mitwirkenden an den Aufnahmezentren sowie der beteiligten Poolpsychologen*innen und Hearingpartner*innen wäre all dies nicht möglich gewesen – ein großer Dank an dieser Stelle!

2020 konnte ein weiterer Schritt im Bereich der **Arbeitspsychologie** gesetzt werden. Nach den 2019 erfolgten Vorbereitungsarbeiten zur **Evaluierung der arbeitsplatzbedingten psychischen Belastungen der Führungskräfte** konnte das Pilotprojekt an zwei Pilotanstalten durchgeführt bzw. begonnen werden. Nach Abschluss dieser Phase wird nach erfolgter, interner Qualitätssicherung (ggf. Adaptierungen, Weiterentwicklung oder Überarbeitung der Methoden) die Evaluierung auf alle übrigen Justizanstalten ausgerollt. Parallel dazu wurde ein Konzept „Gesundheitsmanagement im Strafvollzug“ erarbeitet.

Im Bereich der **Notfallpsychologie** wurde im Mai 2020 die Neuetablierung eines notfallpsychologischen Krisenmanagements für das Strafvollzugspersonal durch die Generaldirektion genehmigt. Die Umsetzung soll 2021 erfolgen.

Vernetzung und Erfahrungsaustausch bundesintern als auch mit anderen Ressorts und Berufsgruppen wurde weiter vorangetrieben. Insbesondere entstand ein reger Austausch sowie eine Arbeitsgruppe mit Psychologen*innen des BMI, BMVL sowie dem Roten Kreuz. Ein Ergebnis dieser Kooperation ist eine für 2022 geplante ressortübergreifende Tagung.

Auch in der Stabsstelle Psychologischer Dienst konnten wir im Mai ein neues temporäres Teammitglied begrüßen: Frau Amelie Landt, MSc, eine neue Fachauszubildende im Bereich Arbeits- und Gesundheitspsychologie (Verwaltungspraktikum). Leider mussten wir uns im Herbst von Herrn Mag. Botond Elekes nach Beendigung seines Praktikums verabschieden.

6. Sonstige Leistungen und Projekte der Strafvollzugsakademie

6.1 Aufnahmeverfahren in den Justizwachdienst

Im Berichtsjahr haben sich 1.452 interessierte Bürger*innen (etwa 400 mehr als 2019) um eine Aufnahme in den Justizwachdienst beworben. Konkret waren es 985 männliche (67,84%) und 467 weibliche (32,16%) Interessenten*innen. 721 Bewerber*innen davon haben das Aufnahmeverfahren komplett durchlaufen und 197 Kandidaten*innen konnten sämtliche Verfahrensschritte positiv abschließen. Erfolgreich waren damit 130 männliche und 67 weibliche Kandidaten*innen. Dies entspricht einer Bestehensquote von 27,3% wobei anzumerken bleibt, dass sich 50,34% der Bewerber*innen in einem noch nicht abgeschlossenen Verfahren befunden haben, dessen offener Ausgang nicht in der Statistik berücksichtigt werden konnte.

6.2 E1 Auswahlverfahren

Beständige Abgänge in den wohlverdienten Ruhestand erforderten zum wiederholten Male die Durchführung eines E1-Auswahlverfahrens nach „altem Muster“. Gemeint ist damit, dass das Verfahren zum größten Teil unverändert durchgeführt wurde und auch das sich daran knüpfende Ausbildungsgeschehen nahezu unverändert ablaufen wird. Die seit langem herbeigesehnte Adaptierung der E1-Grundausbildung in Richtung Akademisierung lässt leider immer noch auf sich warten, wenngleich zahlreiche Bemühungen vorliegen, diese berechtigte und auch dringend gebotene Qualitäts- und Qualifikationssteigerung voranzutreiben.

Dem Auswahlverfahren stellten sich insgesamt 21 Kandidaten*innen aus 18 Justizanstalten. 6 Kollegen*innen (4 Männer und 2 Frauen) konnten sämtliche Verfahrensschritte erfolgreich abschließen und starten mit Jahresbeginn 2021 in ihre 20-monatige Grundausbildung. Wir wünschen viel Erfolg!

6.3 CISM-Betreuungen/Peer-Support

Von unseren **53** aktiven Betreuern*innen wurden im Kalenderjahr 2020 insgesamt **119** Gespräche in unterschiedlichen Anlassfällen geführt und **93** Bedienstete begleitet.

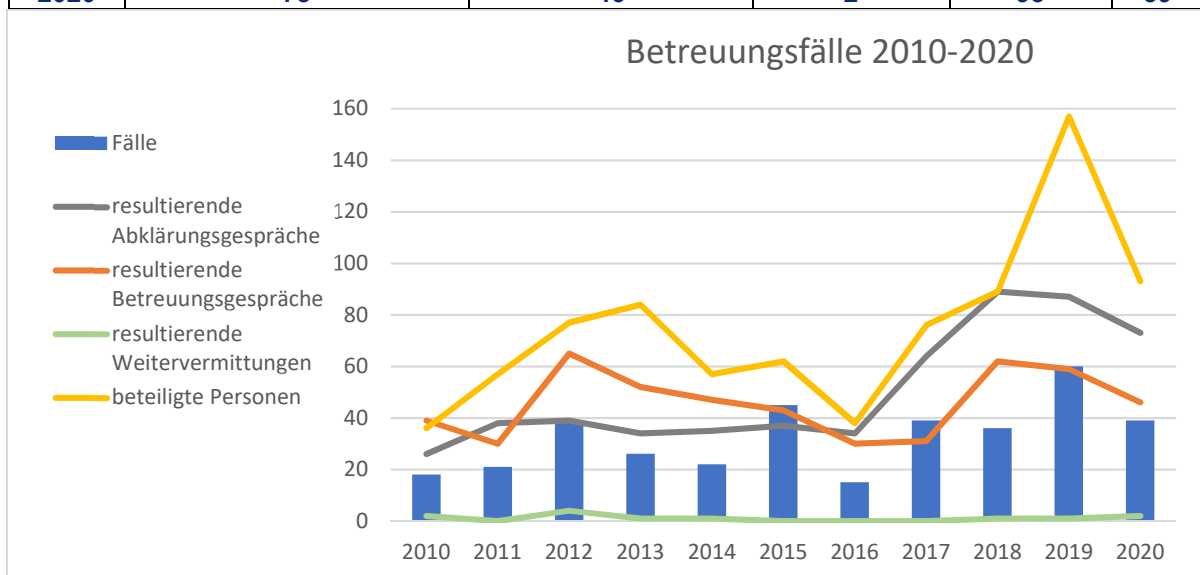
Unsere speziell für dieses Interventionsmodell zertifizierten Kollegen*innen leisten seit vielen Jahren einen wertvollen Beitrag zur Milderung individueller Stressreaktionen nach potentiell

traumatisierenden Ereignissen und damit zur Erhaltung der beruflichen und außerberuflichen Leistungsfähigkeit.

Um den für dieses Aufgabenfeld erforderlichen Qualitätsansprüchen gerecht werden zu können und die für neue Auszubildende zu vermittelnde Inhalte an den aktuellsten wissenschaftlichen Stand heranzuführen, hat die Abteilung Fortbildung mit weitreichender Unterstützung der Stabsstelle Psychologischer Dienst das Qualifizierungsangebot adaptiert. Künftig werden wir Kollegen*innen des Peer-Supports an die neuesten Erkenntnisse, in Form von Follow-Up-Veranstaltungen und Netzwerktreffen heranführen, und Lehrgänge für künftige Peers von einem profunden Kenner der Materie, nämlich AO Univ.-Prof. Dr. Gernot Brauchle, begleiten lassen. In diesem Zusammenhang geben wir bekannt, dass der bisherige Terminus „CISM-Peer“ ausläuft und auf „**Peer-Support**“ geändert wird.

Nachstehende Grafik vermittelt einen guten Eindruck über die Inanspruchnahme des Modells durch Betroffene in den Jahren 2010 bis 2020:

Betreuungsfälle 2010 bis 2020					
Jahr:	Abklärungsgespräche	Betreuungsgespr.	Weiterverm.	Personen	Fälle
2010	26	39	2	36	18
2011	38	30	0	57	21
2012	39	65	4	77	38
2013	34	52	1	84	26
2014	35	47	1	57	22
2015	37	43	0	62	45
2016	34	30	0	38	15
2017	64	31	0	76	39
2018	89	62	1	89	36
2019	87	59	1	157	60
2020	73	46	2	93	39



6.4 Elektronische Module der StAK/Weiterentwicklung

Seit dem Jahr 2009 arbeitet die Strafvollzugsakademie unter federführender Leitung von Oberst Walter Kriebaum mit dem Bundesrechenzentrum an der Entwicklung von elektronischen Modulen (für die Strafvollzugsverwaltung/Bildungseinrichtung) zusammen. So wurden etwa Module des **„Elektronischen Lernens am Netzwerk Justiz“** (kurz: ELAN) erstellt, die Datenbanken, Testplayer und Module für die Auswahlverfahren **„E2a“**, **„E1“** oder die **„Aufnahme in den Justizwachdienst“** (kurz: JANUS) entwickelt, ein **„Wissensserver Strafvollzug“** (WSS) eingerichtet, ein System der **„Lernzielkontrolle“** (LZK) zur Wissens- und Selbstüberprüfung erstellt und als Zentralelement eine **„Fragenverwaltung“**, welche sämtliche elektronische Module der Auswahl- und Wissensprüfverfahren serviciert, etabliert. Die Vielzahl an Entwicklungen, der über Jahre hinweg entstandene und sich ändernde technologische Unterbau der Applikationen und die gebündelte Servicierung all dieser Module in „nur einer Hand“ von Oberst Kriebaum, machen es erforderlich, die Administration und Usability neu zu denken. So müssen u.a. einige Module auf HTML „umgestellt“ werden, zumal Adobe Flash ausgelaufen und nicht mehr unterstützt wird. Zudem sollen die Module überarbeitet und modernisiert werden. Eine (noch) höhere Benutzerfreundlichkeit wird angestrebt und die Hilfs- und Unterstützungssysteme sollen erneuert und überarbeitet werden; etwa auch durch Zurverfügungstellung von Blended-Media-Tools (Handbücher und Videos). Schließlich sollen sämtliche elektronischen Module in einer übersichtlichen und förderlichen Bedienbarkeit zur Verfügung stehen, sodass deren Administration und das dazu benötigte Wissen, nach und nach „an mehrere Hände“ übergeben werden kann. Die Denkleistungen und Vorarbeiten dazu haben - zumindest in ersten Ansätzen - im Berichtsjahr begonnen und werden wohl noch weit in die Jahre 2021 und 2022 hineinreichen.

7. Internationale Netzwerke und Kooperationen

Am 28. und 29. September 2020 nahm der Leiter der Abteilung Grundausbildung an der **Konferenz der europäischen Strafvollzugsakademien (EPTA)** teil. Die Konferenz fand mittels Videoübertragung statt. Es beteiligten sich 17 europäische Bildungseinrichtungen. Die Konferenz wurde vom EPTA-Präsident, Jozef Valuch und dem Direktor der slowakischen Bildungseinrichtung für den Strafvollzug eröffnet. Inhalt der Veranstaltung war u.a. die Präsentation der EPTA-Webseite durch Julia Ilyina (EPTA Sekretariats), eine Vorstellung von „**Dynamic Security**“ im norwegischen Strafvollzug durch Ole Stageberg (norwegische Bildungseinrichtung KRUS), ein Vortrag zu „**Training Leadership and Management**“ von John Flavin (Irish Prison Service College) und „**Managing Difficult Inmates**“ von Clare Kambamettu (Irish Prison Service). Weiters wurden alle teilnehmenden Sektion ersucht, von den pandemiebedingten Änderungen in den Grundausbildungen zu berichten, wobei Oberst Martin Hoffmann über das Konzept des Hybridunterrichts in den Grundausbildungen (Mischform Präsenzunterricht und Videounterricht via Zoom) informierte.

Am 10. September 2020 fand das langjährig bewährte „**Trilaterale Treffen der Alpenländer**“, an welchem Bildungsverantwortliche der Vollzugsbildungszentren aus Bayern, Baden-Württemberg, der Schweiz und Österreich teilnehmen, via Videokonferenz statt. Hauptthema der Besprechung war der Umgang der Bildungseinrichtungen mit der Pandemie und die notwendigen Abänderungen der Ausbildungscurricula, damit trotz der Einschränkungen der Unterricht weitergeführt werden konnte. So hat beispielsweise das „Bildungszentrum Justizvollzug Baden-Württemberg“ die Grundausbildung derart gestaltet, dass sich Präsenzphasen in externen angemieteten Hallen und Home-Schooling-Phasen mit konkreten Aufgabenstellung, jedoch ohne Videokonferenz, abwechselten. Den Abschluss bildeten die Berichte aus den Bildungszentren und die Vereinbarung, dass zusätzlich zu den jährlich ausgerichteten Präsenztreffen, einmal im Quartal Videokonferenzen der „Alpenländer“ stattfinden werden.

Am 3. Dezember 2020 fand demnach eine weitere Videokonferenz statt, wobei auch hier schwerpunktmäßig die Herausforderungen und Maßnahmen der Bildungszentren rund um die Pandemie besprochen wurden.

8. Anhang

Im abschließenden Teil unseres Berichtes erfassen wir die aktuelle Verteilung der Teilnahmen an Fortbildungs- und Entwicklungsveranstaltungen und auch die Summe der geleisteten Seminarleiter*innen- und Lehrbeauftragtenstunden, verteilt auf die einzelnen Justizanstalten. Wir wollen damit Unterstützung bieten für Überlegungen, Planungen und Strategien in der Personalentwicklung in den einzelnen Dienststellen. In diesem wichtigen Managementfeld steht die zentrale Fragestellung im Vordergrund:

„Wer wird warum und mit welchem Ziel zu welcher Qualifizierung entsendet?“

Wir bemühen uns, die Belastung der Justizanstalten, die für sie durch die Tätigkeit „ihrer“ SLB entsteht, möglichst gleichmäßig zu verteilen. Dies wird jedoch aus verschiedenen Gründen, wie zB der geographischen Lage einzelner Justizanstalten, nur bedingt möglich sein.

Wir danken bei dieser Gelegenheit wiederholt allen Personen, die uns bei der Erfüllung unserer Aufgaben in unterschiedlichsten Formen unterstützen, uns mit ihrem Wissen und Engagement zur Seite stehen und unsere Arbeit mit Wertschätzung und Anerkennung würdigen.

Das Leitungsteam, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Strafvollzugsakademie

8.1 Anzahl der Bediensteten, die an Veranstaltungen der StAK, Abteilung Fortbildung, im Berichtsjahr 2020 teilgenommen haben, bezogen auf den Personalstand

Justizanstalt	Personalstand	Teilnehmer	% des Personalstandes
JA Eisenstadt	72	39	54,17%
Wr. Jugendgerichtshilfe	15	8	53,33%
JA Wien-Favoriten	73	22	30,14%
JA Krems	72	18	25,00%
JA Korneuburg	107	26	24,30%
JA Wien-Mittersteig	103	25	24,27%
JA Ried	59	14	23,73%
JA Asten	83	18	21,69%
JA Leoben	86	18	20,93%
JA Wels	71	14	19,72%
JA St.Pölten	106	20	18,87%
JA Feldkirch	76	14	18,42%
JA Sonnberg	133	23	17,29%
JA Linz	118	20	16,95%
JA Suben	111	18	16,22%
JA Garsten	196	31	15,82%
JA Stein	370	58	15,68%
JA Graz-Jakomini	204	31	15,20%
JA Hirtenberg	167	24	14,37%
JA Gerasdorf	98	14	14,29%
JA Wien-Simmering	185	25	13,51%
JA Salzburg	104	14	13,46%
JA Schwarzau	91	12	13,19%
JA Wien-Josefstadt	548	71	12,96%
JA Graz-Karlau	249	30	12,05%
JA Göllersdorf	138	16	11,59%
JA Klagenfurt	152	17	11,18%
JA Innsbruck	185	20	10,81%
JA Wr.Neustadt	90	9	10,00%
	4.062,00	669	19,63%

8.2 Anzahl der Teilnehmer*innentage, die in Veranstaltungen der StAK, Abteilung Fortbildung, im Berichtsjahr 2020 absolviert wurden, bezogen auf den Personalstand

Justizanstalt	Personalstand	Teilnehmer*innentage	TNT/Personalstand
Wr. Jugendgerichtshilfe	15	20	1,33
JA Eisenstadt	72	92	1,28
JA Krems	72	67	0,93
JA Wien-Favoriten	73	66,5	0,91
JA Ried	59	51,5	0,87
JA Asten	83	61	0,73
JA Wien-Mittersteig	103	74	0,72
JA Wels	71	47,5	0,67
JA Korneuburg	107	67	0,63
JA St.Pölten	106	65,5	0,62
JA Salzburg	104	52	0,50
JA Linz	118	57,5	0,49
JA Graz-Karlau	249	118	0,47
JA Garsten	196	89	0,45
JA Suben	111	50	0,45
JA Klagenfurt	152	67	0,44
JA Göllersdorf	138	59	0,43
JA Sonnberg	133	55,5	0,42
JA Stein	370	150,5	0,41
JA Graz-Jakomini	204	82,5	0,40
JA Feldkirch	76	27	0,36
JA Wien-Simmering	185	62,5	0,34
JA Hirtenberg	167	55	0,33
JA Gerasdorf	98	32	0,33
JA Wien-Josefstadt	548	171	0,31
JA Leoben	86	26,5	0,31
JA Innsbruck	185	53	0,29
JA Schwarzau	91	23	0,25
JA Wr.Neustadt	90	19	0,21
	4.062,0	1.862,0	0,55

8.3 Geleistete Stunden der Seminarleiter*innen und Lehrbeauftragten der StAK, je Justizanstalt, im Berichtsjahr 2020, bezogen auf den Personalstand

Justizanstalt	Personalstand	SLB Stunden	Stunden/ pro Mitarbeiter*in
JA Gerasdorf	98	14,00	0,14
JA Wien-Mittersteig	103	15,00	0,15
JA Schwarzau	91	24,00	0,26
JA Leoben	86	40,00	0,47
JA Feldkirch	76	40,00	0,53
JA Graz-Jakomini	204	108,00	0,53
JA Wr. Neustadt	90	69,00	0,77
JA Klagenfurt	152	190,00	1,25
JA Asten	83	157,00	1,89
JA Sonnberg	133	260,00	1,95
JA Innsbruck	185	368,00	1,99
JA Suben	111	224,00	2,02
JA Garsten	196	408,50	2,08
JA St. Pölten	106	226,00	2,13
JA Ried	59	134,00	2,27
JA Göllersdorf	138	337,00	2,44
JA Wien-Simmering	185	473,00	2,56
JA Krems	72	197,00	2,74
JA Hirtenberg	167	469,25	2,81
JA Wels	71	201,00	2,83
JA Korneuburg	107	320,50	3,00
JA Eisenstadt	72	220,00	3,06
JA Wien-Josefstadt	548	1988,50	3,63
JA Stein	370	1513,00	4,09
JA Wien-Favoriten	73	496,00	6,79
JA Salzburg	104	838,50	8,06
Wr. Jugendgerichtshilfe	15	122,00	8,13
JA Graz-Karlau	249	2273,50	9,13
JA Linz	118	1381,00	11,70
	4.062	13.107,75	3,08

Der vorliegende Jahresbericht wurde im Zusammenwirken der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Strafvollzugsakademie erstellt.

*Allen unseren Unterstützern*innen in der Dienstbehörde und in den Justizanstalten sei unser aufrichtiger Dank übermittelt. Ohne Ihr und Euer Zutun wären die mannigfaltigen Herausforderungen nicht zu stemmen.*

